

Teil I Einführung

1	Einleitung	3
2	Gang der Untersuchung	9

Teil II Medien und Medienöffentlichkeit

3	Das Interesse der Öffentlichkeit an Kriminalfällen und Strafverfahren	23
4	Die Interessen und Rechte der Medien	27
4.1	Das nachfrageorientierte Interesse der Medien an Kriminalberichterstattung	27
4.2	Verschärfte Wettbewerbsbedingungen auf den Medienmärkten	31
4.3	Informationsbeschaffung – Rechte und Ansprüche der Medien	34
4.3.1	Einfachgesetzliche Auskunftsansprüche	34
4.3.1.1	Presserechtlicher Auskunftsanspruch aus § 4 LPG	34
4.3.1.1.1	Voraussetzungen des § 4 Abs. 1 LPG	35
4.3.1.1.2	Auskunftsverweigerungs- gründe des § 4 Abs. 2 LPG	38
4.3.1.1.3	Gleichbehandlungsgebot	47

4.3.1.2	Auskunftsanspruch des Rundfunks aus § 5 MStV 2020 (vorher: § 9a RStV)	48
4.3.1.3	Der online-journalistische Auskunftsanspruch nach § 18 Abs. 4 i. V. m. § 5 MStV 2020 (vorher: § 55 Abs. 3 i. V. m. § 9a RStV)	50
4.3.1.4	„Jedermann-Ansprüche“ auf Informationszugang nach den Informationsfreiheitsgesetzen von Bund und Ländern	53
4.3.1.5	Prozessrechtlicher Auskunftsanspruch aus § 475 StPO	57
4.3.2	Verfassungsunmittelbarer Auskunftsanspruch aus Art. 5 Abs. 1 S. 2 GG	59
4.3.2.1	Herleitung des verfassungsunmittelbaren Auskunftsanspruchs	61
4.3.2.1.1	Wortlaut und Systematik	61
4.3.2.1.2	Historische Auslegung	62
4.3.2.1.3	Teleologische Auslegung	62
4.3.2.1.4	Änderung der Rechtsprechung des BVerwG	63
4.3.2.1.5	Stellungnahme	66
4.3.2.2	Reichweite des verfassungsunmittelbaren Auskunftsanspruchs der Presse	69
4.3.2.3	Auskunftsberechtigung	72
4.3.2.4	Übertragbarkeit auf andere Medien	72
4.3.2.5	Inhalt und Umfang der Auskunft	75
4.3.2.6	Fazit	76
4.3.3	Konventionsunmittelbares Informationszugangsrecht aus Art. 10 Abs. 1 EMRK	77
4.3.3.1	Die Bedeutung der EMRK und der EGMR-Rechtsprechung für die deutsche Rechtsanwendung	77

4.3.3.2	Konventionsunmittelbares Informationszugangsrecht	79
4.3.3.2.1	Voraussetzungen	81
4.3.3.2.2	Keine Rechtfertigung des Eingriffs	82
4.3.3.2.3	Fazit	84
4.3.4	Kommunikationsfreiheiten und Freiheit der Medien nach Art. 11 GRCh	85
4.3.5	Gesetzentwurf des Arbeitskreises Strafprozessrecht und Polizeirecht (2019) zur Schaffung einer einheitlichen Rechtsgrundlage für Medienauskünfte in der StPO	87

Teil III Behördliche Öffentlichkeitsarbeit und mediale (Verdachts-)Berichterstattung

5	Die Öffentlichkeitsarbeit der Ermittlungs- und Justizbehörden (insbes. zur Erfüllung medialer Auskunftsansprüche)	95
5.1	Ermittlungsverfahren	96
5.1.1	Staatsanwaltschaft als Herrin des Vorverfahrens	96
5.1.1.1	Originäre Aufgaben der Staatsanwaltschaft	96
5.1.1.2	Die Rechtsstellung der Staatsanwaltschaft	98
5.1.2	Die Öffentlichkeitsarbeit der Ermittlungsbehörden	100
5.1.2.1	Zuständigkeitsverteilung zwischen Staatsanwaltschaft und Polizei	102
5.1.2.1.1	Verwaltungsvorschriften, Runderlasse, Verhaltensgrundsätze	102
5.1.2.1.2	Meinungsstand im Schrifttum	107

5.1.2.1.3	Stellungnahme (unter Berücksichtigung des Gesetzesentwurfes des Arbeitskreises Strafprozessrecht und Polizeirecht 2019)	112
5.1.2.2	Innerbehördliche Zuständigkeit und Organisation	121
5.1.2.2.1	Staatsanwaltschaft	122
5.1.2.2.2	Polizei	125
5.2	Zwischen- und Hauptverfahren – Öffentlichkeitsarbeit der Justiz	126
5.3	Behörden- und justizeigene Interessen an einer (proaktiven) Öffentlichkeitsarbeit	132
5.3.1	Die Interessen der Ermittlungsbehörden	133
5.3.2	Die Interessen der Gerichte	135
5.4	Risiken der Öffentlichkeitsarbeit	136
5.4.1	Ermittlungstaktische Nachteile und öffentliche Auseinandersetzungen	136
5.4.2	Behördliche Annäherung an die mediale Arbeitsweise und die Gefahr der Preisgabe detailreicher personenbezogener Informationen	137
5.4.3	Auswirkungen auf Verletzte, Zeugen, Familienangehörige und das Verfahren	140
5.4.4	Indiskretionen und tendenziöse Medienauskünfte	144
5.4.5	Die Gefahren der Nutzung des Web 2.0 – Öffentlichkeitsarbeit über soziale Netzwerke	145
5.4.6	Fazit	150
6	Die Interessen und Rechte des Betroffenen (insbes. Beschuldigten) im Falle behördlicher Öffentlichkeitsarbeit und medialer (Verdachts-)Bericht- erstattung	153
6.1	Die Interessen und Rechte des Betroffenen	153
6.1.1	Die Interessenlage	154
6.1.2	Das allgemeine Persönlichkeitsrecht (Art. 2 Abs. 1 i. V. m. Art. 1 Abs. 1 GG)	156
6.1.2.1	Das Recht auf Schutz der persönlichen Ehre	159

6.1.2.2	Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung	162
6.1.2.3	Das Recht am eigenen Bild	167
6.1.2.4	Das Recht auf Anonymität	169
6.1.2.5	Das Recht auf Resozialisierung bzw. Nicht-Entsozialisierung	170
6.1.3	Das Recht auf ein faires Verfahren (fair trial)	172
6.1.4	Die Unschuldsvermutung	174
6.1.4.1	Allgemeines	174
6.1.4.2	Richtlinie (EU) 2016/343 zur Stärkung der Unschuldsvermutung	179
6.1.5	Das Recht auf Achtung des Privatlebens gemäß Art. 8 Abs. 1 EMRK	180
6.1.6	Der Schutz personenbezogener Daten nach Art. 8 GRCh	183
6.1.6.1	Die Datenschutz-Grundverordnung (EU-Verordnung 2016/679) sowie das Verhältnis von Unionsgrundrechten und nationalen Grundrechten (BVerfG-Beschlüsse vom 06.11.2019 – „Recht auf Vergessen I und II“)	186
6.1.6.2	Die Richtlinie (EU) 2016/680 zur Datenverarbeitung bei Polizei und Justiz (JI-RL)	192
6.1.6.3	Geltung der DS-GVO bei der Öffentlichkeitsarbeit der (Ermittlungs-)Behörden	194
6.1.7	Das Recht auf Vergessen(-werden)	195
6.1.7.1	Das Bereithalten von Berichten über Strafverfahren in Online-Archiven – „Sedlmayr-Mord“ und „Apollonia-Prozess“	197
6.1.7.1.1	BGH (BGH GRUR 2013, 200)	198
6.1.7.1.2	BVerfG („Recht auf Vergessen I“)	200
6.1.7.2	Internet-Suchmaschinen als Datenintermediäre	209

6.1.7.2.1	Rspr. des EuGH („Google Spain“), des BVerfG („Recht auf Vergessen II“) und des BGH	211
6.1.7.2.2	Prüfungspflicht und Haftung des Suchmaschinenbetreibers	217
6.1.7.2.3	Pflicht zur grundrechtsschonenden Auflistung von Suchergebnissen in Bezug auf Strafverfahren	221
6.1.7.3	Art. 17 DS-GVO – Recht auf Löschung („Recht auf Vergessenwerden“)	223
6.2	Behördliche Öffentlichkeitsarbeit im Spannungsfeld zwischen dem medialen und öffentlichen Informationsinteresse und dem Persönlichkeitsschutz des Beschuldigten	232
7	Grenzen medialer (Verdachts-)Berichterstattung und behördlicher Öffentlichkeitsarbeit	235
7.1	Identifizierende (Verdachts-)Berichterstattung	237
7.1.1	Identifizierende Berichterstattung über einen verurteilten Täter	240
7.1.2	Identifizierende Verdachtsberichterstattung über einen Beschuldigten	244
7.1.2.1	Kriterien der Verdachtsberichterstattung	245
7.1.2.1.1	Mindestbestand an Beweistatsachen	247
7.1.2.1.2	Berechtigtes Interesse der Öffentlichkeit bzw. Vorgang von gravierendem Gewicht	250
7.1.2.1.3	Gelegenheit zur Stellungnahme des Betroffenen	251

	7.1.2.1.4	Vermeidung einer Vorverurteilung	253
	7.1.2.2	Behörde als „privilegierte Quelle“ und Reichweite der Privilegierungswirkung	254
	7.1.2.2.1	Tatsachenmitteilung – Richtigkeitsgewähr	255
	7.1.2.2.2	Abwägung – Rechtmäßigkeitsgewähr	257
	7.1.2.3	Bedeutung für die Öffentlichkeitsarbeit der Ermittlungsbehörden und Justiz	265
	7.1.2.4	Der Fall der Rebecca R. aus Berlin	275
7.1.3		Identifizierende Berichterstattung über den Verdacht verjährter Straftaten – Öffentliche „Vor“-Verurteilung ohne Chance auf rechtskräftigen Freispruch	282
	7.1.3.1	Der Fall Dieter Wedel	282
	7.1.3.2	Zulässigkeit der Berichterstattung über strafverfolgungsverjährte Taten	288
	7.1.3.3	Überlegungen zur Erforderlichkeit zusätzlicher Anforderungen	291
	7.1.3.3.1	Hinweispflicht	292
	7.1.3.3.2	Schutz der Persönlichkeitsrechte durch Risikomanagement	293
	7.1.3.3.3	Berücksichtigung der Verjährung in der Abwägung	295
	7.1.3.3.4	Zusammenfassung	296
	7.1.3.4	Bedeutung für die Öffentlichkeitsarbeit der Ermittlungsbehörden und Justiz	296
7.1.4		Identifizierende Medienauskunft und Medienberichterstattung im Rahmen eines Vorermittlungsverfahrens	299
7.2		Besonderheiten bei der proaktiven (identifizierenden) behördlichen Öffentlichkeitsarbeit	304

7.2.1	Das Nichtvorhandensein einer direkten (konkreten) Ermächtigungsgrundlage	305
7.2.2	Abgeleitete Befugnis aus den Auskunftsansprüchen der Medien	306
7.2.3	Richtlinien für das Straf- und Bußgeldverfahren (RiStBV)	307
7.2.4	Verwaltungsvorschriften der Landesbehörden zur Medien- und Öffentlichkeitsarbeit der Justiz und Polizei	308
7.2.5	Stellungnahme	310
7.3	Exklusivinformationen und Indiskretionen („Durchstechereien“)	313
7.3.1	Exklusivverträge zwischen Medien und Erlebnisträgern (Beschuldigte, Opfer oder Zeugen)	313
7.3.2	„Informelle Kooperationen“ zwischen Funktionsträgern der Ermittlungsbehörden und Journalisten: (Schlichte) Informationsweitergabe und (Exklusiv-)Absprache	318
7.3.2.1	Strafrechtliche Konsequenzen	322
7.3.2.1.1	Verletzung von Privatgeheimnissen (§ 203 StGB)	323
7.3.2.1.2	Verwertung fremder Geheimnisse (§ 204 StGB)	329
7.3.2.1.3	Verletzung des Dienstgeheimnisses und einer besonderen Geheimhaltungspflicht (§ 353b Abs. 1 S. 1, Nr. 1 u. 2 StGB)	331
7.3.2.1.4	Verbotene Mitteilungen über Gerichtsverhandlungen (§ 353d Nr. 3 StGB)	337
7.3.2.1.5	Verletzung des Steuergeheimnisses (§ 355 StGB)	340

7.3.2.1.6	Bundes- und Landesdatenschutzgesetze, insbes. § 42 BDSG n. F.	345
7.3.2.1.7	§ 33 Abs. 1 KUG	347
7.3.2.1.8	Vorteilsannahme (§ 331 Abs. 1 StGB) und Bestechlichkeit (§ 332 Abs. 1 StGB, ggf. i. V. m. § 335 StGB)	348
7.3.2.1.9	Zusammenfassung der strafrechtlichen Konsequenzen	367
7.3.2.2	Auswirkungen und disziplinarrechtliche Konsequenzen	368
7.3.2.3	Tatsächliche und rechtliche Hürden bei der Aufklärung	372
7.3.2.4	Eigene Recherchepflicht der Medien bei Indiskretionen	376
7.3.2.5	Gesetzentwurf des Arbeitskreises Strafprozessrecht und Polizeirecht (2019)	377
8	Rechtsschutz bei unzulässiger behördlicher Öffentlichkeitsarbeit und rechtswidriger (Verdachts-) Berichterstattung	379
8.1	Strafrechtliche Verantwortlichkeit auf Seiten der Behörde bzw. des Mediums	381
8.2	Zivil-, presse-, medien- und amtshaftungsrechtliche Ansprüche	384
8.2.1	Unterlassung	385
8.2.2	Gegendarstellung	388
8.2.3	Beseitigung	390
8.2.3.1	Berichtigung bzw. Folgenbeseitigung: Widerruf, Richtigstellung, Klarstellung, Ergänzung	390
8.2.3.2	Nachtrag (äußerungsrechtlicher Folgenbeseitigungsanspruch)	392

8.2.3.3	Löschung bzw. Hinwirken auf Löschung von Internetveröffentlichungen	393
8.2.3.3.1	Störer	394
8.2.3.3.2	Inanspruchnahme des unmittelbaren Störers – Löschung	394
8.2.3.3.3	Inanspruchnahme des unmittelbaren Störers – Hinwirken auf Löschung bzw. Einwirken auf Dritte (z. B. Betreiber von Internetseiten und Suchmaschinen)	402
8.2.3.3.4	Exkurs: Inanspruchnahme des mittelbaren Störers unter Berücksichtigung des NetzDG	406
8.2.4	Schadensersatz und Geldentschädigung (ggf. aus Amtshaftung)	414
8.2.5	Anspruch auf Feststellung der Rechtswidrigkeit bzw. der fehlenden Berechtigung der Behörde zur Vornahme der Medienauskunft	418
8.2.6	Rechtsweg	419
8.2.7	Haftungsverlagerung und abschließende Betrachtung	421

Teil IV Medien(-öffentlichkeit) als Herausforderung der Verteidigung und „Bühne“ des Verletzten

9	Grundlagen	431
9.1	Aufgaben des Strafverteidigers	431
9.2	Beteiligung des Verletzten am Strafverfahren, insbes. mittels Nebenklage	433

10 Die Öffentlichkeitsarbeit der Verteidigung	437
10.1 Umgang mit der (zu erwartenden) Medienpräsenz	437
10.1.1 Die „Öffentlichkeits-/ Prozessvermeidungsstrategie“	437
10.1.2 Rechtliche Abwehrmaßnahmen	439
10.1.3 Kommunikativer Umgang	442
10.1.3.1 Interessen des Mandanten an Öffentlichkeits- und Medienarbeit	442
10.1.3.2 BRAK-Thesen zum Umgang mit Medienvertretern	443
10.1.3.3 Kommunikation als Herausforderung der anwaltlichen Tätigkeit	444
10.2 Litigation-PR als spezielle Art der Öffentlichkeitsarbeit (ggf. durch Medienanwälte und externe Berater)	451
10.2.1 Einsatzgebiet und Definition	452
10.2.2 Ziele	455
10.2.2.1 Reputationsschutz	456
10.2.2.2 Einflussnahme auf die Medien und die Öffentlichkeit	457
10.2.2.3 Beeinflussung der Staatsanwaltschaft, des Gerichts bzw. des Verfahrensausgangs	458
10.2.2.4 Weitere Ziele	461
10.2.3 Zusammenarbeit und Zielkonflikte	462
10.2.4 Litigation-PR-Konzeption	465
10.2.4.1 Situationsanalyse	467
10.2.4.1.1 Bestimmung und Bewertung der Medienrelevanz, Identifizierung relevanter Personen	467
10.2.4.1.2 Informationsbeschaffung und -auswertung; Medienbeobachtung; Issues Management	469
10.2.4.2 Entwicklung einer Strategie bzw. Taktik	471

10.2.4.2.1	Definieren und Festlegen von Zielen, Zielgruppen und Botschaften	471
10.2.4.2.2	Kommunikationsplanung („ob“, „wann“, „durch wen“, „wie“)	473
10.2.4.3	Umsetzung	511
10.2.4.4	Erfolgskontrolle und Evaluation	511
11	Die Öffentlichkeitsarbeit der Nebenklage	513
11.1	Interessen, Motive, Ziele und Strategie	517
11.2	Kommunikationsinstrumente und -methoden	519
12	Grenzen der anwaltlichen Öffentlichkeitsarbeit	523
12.1	BRAK-Thesen	524
12.2	Straf-, zivil- und verfassungsrechtliche Grenzen	525
12.3	Berufsrechtliche Grenzen	529
12.4	Weitere Grenzen (insbes. des Strafverteidigers)	534
12.4.1	Rechtsstellung	534
12.4.2	Berufsethos	538
13	Wirkung strategischer Öffentlichkeitsarbeit und medialer Einfluss auf das Verfahren und die Verfahrensbeteiligten	551
Teil V Contempt of Court by Publication (Störung der Strafrechtspflege durch Medienberichterstattung)		
14	Grundlagen	561
15	§ 452 StGB-E 1962 (Störung der Strafrechtspflege)	567
16	ASP-Entwurf als nichtstrafrechtliche Alternative? Vergleich § 452 StGB-E 1962 mit §§ 501 ff. StPO-E 2019	579
Teil VI (Neue) Überlegungen zur „Störung der Strafrechtspflege“ vor dem Hintergrund des Internetzeitalters und abschließende Betrachtung		
17	Spannungsverhältnis: Richterliche Kritik an Medien(berichterstattungen)	591
18	Kurze Zusammenfassung der veränderten Rahmenbedingungen	595

19	Medialer Einfluss auf die öffentliche Meinungsbildung und damit einhergehende Risiken	601
20	Gefahren im digitalen Zeitalter und Auswirkungen auf die Strafrechtspflege	611
21	Resümierende und abschließende Betrachtung	623
	Literaturverzeichnis	633